

Schuldienst ohne Ref?

Beitrag von „Beatrice“ vom 6. Juni 2005 19:08

Hallo!

Vielleicht kann man die Situation wie folgt vergleichen:

Zu meiner Zeit bestand die Möglichkeit, seinen Führerschein für Pkw mit Schalt- oder Automatikgetriebe zu machen (keine Ahnung, ob das heute auch noch möglich ist). Wer sich entschieden hat, seinen Führerschein in einem Pkw mit Automatik zu absolvieren, durfte nach Bestehen der Fahrprüfung auch nur Pkw mit Automatikgetriebe fahren. Wer das für sich in Kauf genommen hat, war sichtlich eingeschränkt, wenn es um das Fahren von Autos geht. Obwohl man einen Führerschein hatte, durfte man nicht Pkw mit Schaltgetriebe fahren.

Ohne II. Staatsprüfung sieht es ähnlich aus. Die wenigen Stellen an Schulen, die man ohne II. Staatsprüfung belegen kann, stehen im keinen Verhältnis zu den Stellen, wo eine II. Staatsprüfung vorausgesetzt wird. Das gilt nicht nur in Deutschland sondern weltweit, wenn man die Absicht hat, eventuell mal ins Ausland zu gehen. Auf den Stellenangeboten des auswärtigen Amtes steht immer: I. und II. Staatsexamen erforderlich! Und selbst im Fall eines Einsatzes auf Montessori-Schulen setzt man das II. Staatsexamen voraus um das zusätzliche Montessori-Diplom absolvieren zu können. Bei Waldorf sieht es vielleicht anders aus, aber wie viele Walddorf-Schulen gibt es schon weltweit im Vergleich zu „normalen“ Schulen, wo man als Lehrer sofort einsetzen kann?

Zudem ist die II. Staatsprüfung erforderlich um in Deutschland als gelernt eingestuft zu werden. Wer den 2. Teil der Lehrerausbildung nicht absolviert, hat auch keinen Beruf erlernt, denn nur die II. Staatsprüfung macht aus dem Lehramtsstudium eine runde Sache. Zwar ist die Möglichkeit attraktiv, auf den Stress zu verzichten, aber wenn man die Stelle an einer Waldorfschule aus irgendwelchen Gründen einmal verlieren sollte, steht man ziemlich nackt da. Die Aussichten, sofort wieder unterrichten zu dürfen, sind mager, denn Schulen bevorzugen komplett ausgebildete Lehrer – und die haben eben das I. und II. Staatsexamen in der Tasche und selbst damit ist es nicht mehr leicht, einen Job zu bekommen.

Ich würde an Stelle deiner Freundin weitsichtiger denken und unbedingt das II. Staatsexamen absolvieren um die Chancen auf dem Arbeitsmarkt nicht zu verringern. Im Anschluss kann sie sich ja immer noch bei einer Waldorfschule bewerben.

Übrigens, ich habe mich damals für den Führerschein entscheiden, mit denen man Pkw mit Schaltgetriebe fahren darf (wie 99 Prozent aller Führerscheinabsolventen), denn damit habe ich die größte Auswahl beim Pkw-Kauf und bin nicht eingeschränkt beim Fahren.

Alles Gute dazu wünscht

Beatrice